

Der Architekt baut für die Kinder oder „Woher weißt Du, was ich brauche?“

Zahlen – Daten – Fakten

Bauherr:

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Nürnberg-Fischbach

Planung/Bauleitung:

Architekturbüro
Heinz R. Huber, Nürnberg

Bauzeit:

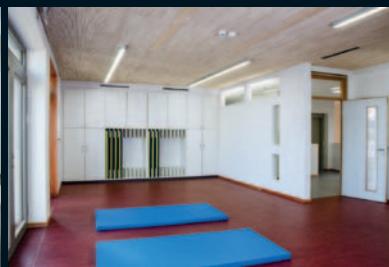
Juni 2012 – Mai 2013

Orte für Kinder werden natürlich von Erwachsenen erdacht – geplant und gebaut. Vielfältige Interessen spiegeln sich auch im Gebäude wieder. Die Fassade mit Holz und Putzflächen symbolisiert ein modernes Gebäude, das aber auch auf die dörfliche Struktur des Ortskern Rücksicht nimmt. Das Raumprogramm für zwei Kindergartengruppen mit 50 Kindern und einer Krippengruppe wurde im guten Dialog mit den Beteiligten erarbeitet.

Das Gebäude ist gegliedert in offene Zonen und in Rückzugsräume für die Arbeit in Kleingruppen. Ruhe und Bewegung kennzeichnen das Grundkonzept des Raumprogramms. Das große Foyer schafft Platz für Begegnung. Es ist die Idee des Marktplatzes, als Treffpunkt von Groß und Klein. Das Einrichtungs- und Farbkonzept orientiert an einer ruhigen zurückhaltenden Gestaltung. Der neue Kindergarten lädt ein zur Beantwortung der Frage: „Woher weißt Du was ich brauche?“

Projekt-Partner

- Fallert & Schmidt GmbH & Co. KG
- Sastim Fußbodenbau.GmbH, Nürnberg
- Bauspenglerei Steffen Sonntag, Schwabach





Miteinander – Füreinander – Raum schaffen Haus der Begegnung

Der Kirchengemeinde mangelte es weder an engagierten Mitarbeitern noch an Aktivitäten. Es fehlte ein Gemeindezentrum in der Nähe der Kirche und des Pfarramtes. Durch das neue Gemeindezentrum konnten moderne und großzügige Räume geschaffen werden. Das städtebauliche und denkmalpflegerische Ziel war es das neue Gebäude mit einer Nutzfläche von 500 m² dem markanten Kirchengebäude unterzuordnen. Als eigenständiges Gebäude, aber zurückhaltend und schlicht präsentiert sich das Gemeindezentrum als Bindeglied zwischen Pfarr-

haus und Kirche. Als eine der ersten Gemeinden in Bayern, hatte sich der Kirchenvorstand für eine konsequent ökologische Ausrichtung des Neubaus entschieden. Der Passivhausstandard minimiert die Verbrauchskosten und schont die Umwelt. Das Regenwasser der Dachfläche wird durch die Dachbegrünung gepuffert und in einen renaturierten Bachlauf abgeleitet. Das Wunsch ein „Haus der Begegnung“ zu werden und miteinander und füreinander einen Raum zu schaffen, hat sich erfüllt.

Zahlen – Daten – Fakten

Bauherr:
Evangelisch – Lutherische
Kirchengemeinde
Nürnberg-Fischbach

Planung/Bauleitung:
Architekturbüro
Heinz R. Huber, Nürnberg

Bauzeit:
2009

